

## Gliederung

1. Soziale Grundsätze
2. Grundsätze unserer sozialen Verantwortung und deren Umsetzung in unserem Verein
3. Struktureller Rahmen der Nachwuchsarbeit
4. Sportlicher Ausbildungsrahmen unserer Nachwuchsarbeit
5. Inhalte unseres Trainings unter Berücksichtigung der Altersspezifika
6. Körperliche und geistige Altersmerkmale, Lernziele und Trainingsinhalte
7. Verhaltenskodex
  - 7.1. Die Trainer/Betreuer
  - 7.2. Die Jugendspieler
  - 7.3. Die Eltern
8. Kinderschutz

## **Vorwort**

Der SV Blau Weiß Markendorf bietet Fußball als leistungsorientierten Breitensport an.

Mit dieser Konzeption sind die Vorstellungen zur Entwicklung des Nachwuchsfußballs beim SV Blau-Weiß Markendorf formuliert. Es geht darum, Werte und Leitlinien zu definieren, Ziele zu formulieren und allen Beteiligten einen transparenten und nachvollziehbaren Einblick in die Arbeit der im Nachwuchsbereich Verantwortlichen zu gewähren.

Diese Konzeption versteht sich als Handlungsempfehlung.

Sie kann nur mit Leben erfüllt werden, wenn sich Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern und sämtliche Verantwortungsträger im Nachwuchsbereich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich damit identifizieren, sie in der täglichen Praxis anwenden und durch eigene Erfahrungen und Ideen bereichern. Sie soll keineswegs die Eigenverantwortung und Kreativität der Trainer einschränken, sondern ist offen für neue Anregungen, neue Erkenntnisse, Ergänzungen und konstruktive Kritik. Somit hat dieser Leitfaden weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Vollkommenheit.

Die Inhalte müssen ständig hinterfragt und bei Bedarf den aktuellen Bedingungen angepasst werden. Nur durch die ständige gemeinsame Aktualisierung unseres Konzeptes können wir dem qualitativ hohem Anspruch einer erfolgreichen Nachwuchsentwicklung gerecht werden.

## **1. Soziale Grundsätze**

Jugendarbeit im Sportverein bedeutet nicht nur die Entwicklung der sportlichen Leistung, sondern auch die Vermittlung sozialer Normen und moralischer Werte unserer Gesellschaft.

Wir leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Integration sämtlicher Kinder und Jugendlichen, mit unterschiedlichster Herkunft und verschiedensten Relegionszugehörigkeiten, in unsere Gesellschaft.

Bei uns kann jedes Kind und jeder Jugendliche seine Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fußballspiel verbessern.

Eigenschaften wie Fairness und Respekt, Achtung und Toleranz, Selbstvertrauen und Durchsetzungsfähigkeit, Gewinnen und Verlieren können, Lern- und Hilfsbereitschaft sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die wir mit einer erfolgreichen Persönlichkeit verbinden.

Wir, die Jugendbetreuer, sind uns unserer Aufgabe bewusst, nicht nur die sportliche Ausbildung sondern auch die soziale Entwicklung unserer Sportler zu begleiten. Hier müssen wir vor allem als Vorbild fungieren und fordern und fördern.

Wir verpflichten uns den Ehrenkodex unseres Vereins einzuhalten.

Unsere Jugendspieler beim SV Blau-Weiß Markendorf sollen im Zusammenspiel mit den Eltern zu starken Persönlichkeiten und guten Fußballspielern ausgebildet werden.

## 2. Grundsätze unserer sozialen Verantwortung und deren Umsetzung in unserem Verein

1. Spaß und Freude am Fußball	Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und der Ausbildung eines Spielers!
2. Teamgeist	Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam!
3. Freundschaft & Kameradschaft	Unsere Mannschaften sind eine Gemeinschaft!
4. Respekt, Toleranz und Achtung	Alle werden akzeptiert und respektiert!
5. Keine Gewalt, Diskriminierung und Extremismus	Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst!
6. Fairness	Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspielern, Gegenspielern und Schiedsrichtern!
7. Offenheit & Ehrlichkeit	Wir pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang!
8. Einsatzbereitschaft & Verlässlichkeit	Wir zeigen Einsatzbereitschaft und sind dabei verlässlich!
9. Disziplin & Pünktlichkeit	Wir halten uns an die Fußballregeln, Vereinssatzung und den Verhaltenskodex! Wir sind pünktlich zum Training und Spiel!
10. Vorbildfunktion	Trainer, Betreuer & Eltern sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohl fühlt!

### **3. Struktureller Rahmen der Nachwuchsarbeit**

Der Verein unterstützt eine langfristige und kontinuierliche Ausbildung im Nachwuchsbereich über alle Altersgruppen hinweg von den Bambinis bis zu den A-Junioren.

Dabei hat die Ausbildung und Entwicklung des einzelnen Spielers und der Mannschaft Vorrang vor dem Gewinn von Meisterschaften.

Nur wenn wir es verstehen, unseren Kindern und Jugendlichen, die Freude am Sport und natürlich vordergründig am Fußball spielen, zu entfachen und zu erhalten, werden wir langfristig engagierte und gut ausgebildete Fußballer/-innen für unsere Erwachsenen Mannschaften, motivierte Trainer und Übungsleiter, Schiedsrichter und Ehrenamtler aus den eigenen Reihen für unseren Verein rekrutieren.

In jeder Altersklasse (G bis A Junioren) sollten mindestens 16 Spieler zu einer Trainingsgruppe gehören, um auch noch ab der C Jugend (Großfeld) wettkampffähige Mannschaften zu trainieren.

Bei einem Trainer/Übungsleiter-Sportler Verhältnis von 1:8 sollten also mindestens 2 Trainer/Übungsleiter pro Altersgruppe zur Verfügung stehen. Das kontinuierliche Training von 7 Altersklassen erfordert also einen Pool von mindestens 14 Trainern/Übungsleiter.

Der Verein unterstützt, im Rahmen seiner Möglichkeiten, jegliche Initiativen der Nachwuchsbeteiligten hinsichtlich der Nutzung von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten und honoriert das Engagement der Trainer und Übungsleiter.

Die Bildung von Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen ist nach Möglichkeit zu vermeiden, bzw. einzuschränken, da dies erfahrungsgemäß meistens mit späteren Spielerwechseln und somit Mitgliederschwund verbunden ist und die angestrebte Kontinuität in der Nachwuchsarbeit unterbricht. Sollte, im Interesse unserer Sportler, die Bildung von Spielgemeinschaften unumgänglich sein, muss unser Verein mindestens einen Trainer für die jeweilige Spielgemeinschaft stellen.

Die Mannschaften sind materiell/technisch so auszustatten, dass ein qualitativ hochwertiger Trainings- und Wettkampfbetrieb abgesichert ist. Dafür ist eine jährliche Inventur notwendig.

Der Verein berücksichtigt dabei mannschaftsspezifische Ausrüstung in Verantwortung der Trainer (Bälle, Spielkleidung, med. Ausrüstung, Leibchen) und mannschaftsübergreifende Ausrüstung in Verantwortung des Vereins (Hütchen, Tore, Rebounder, Netze, Sportanlage allgemein. etc.)

Im Rahmen der Vereins Finanzplanung wird ein eigenes Nachwuchsbudget angestrebt, um den Finanzbedarf zu ermitteln und die Finanzierung unserer Nachwuchsabteilung sicher zu stellen.

#### **4. Sportlicher Ausbildungsrahmen unserer Nachwuchsarbeit**

Den wesentlichen Baustein unseres Konzepts bildet das regelmäßige Vereinstraining mit zwei Trainingseinheiten pro Woche und der Wettkampfbetrieb.

Vorgegebene Trainingspläne in den einzelnen Altersgruppen werden auf Grund des organisatorischen Aufwands und der unterschiedlichen Qualifikation unserer Trainer/Übungsleiter nicht festgeschrieben.

Wir orientieren uns an den vom DFB vorgegebenen altersgerechten Trainingsinhalten und Lernzielen.

#### **5. Inhalte unseres Trainings unter Berücksichtigung der Altersspezifika**

- Training der 5 Grundtechniken im Fußball
  - Dribbling
  - Ball an- und mitnahme
  - Finten
  - Schießen (Schusstechniken, Passen, Torschuss, Flanken)
  - Kopfball
- Training der Koordination (Fähigkeit Bewegungen zu steuern, nicht angeboren, muss erlernt werden)
  - Orientierungsfähigkeit
  - Differenzierungsfähigkeit
  - Rhythmisierungsfähigkeit
  - Kopplungsfähigkeit
  - Reaktionsfähigkeit
  - Umstellungsfähigkeit
  - Gleichgewichtsfähigkeit
- Training der Kondition
  - Ausdauer
  - Kraft
  - Schnelligkeit
  - Beweglichkeit

## 6. Körperliche und geistige Altersmerkmale, Lernziele und Trainingsinhalte

Bambini G-Junioren, 5-6 jährige, Bewegungs- und Ballgewöhnungsschulung

<b><i>Körperliche und geistige Merkmale</i></b>	<b><i>Trainingsinhalte</i></b>	<b><i>Trainingsziele</i></b>
Großer Bewegungs- und Spieldrang	Vielseitige, Sport-bzw. Fußballübergreifende allgemeine Bewegungsschulung	Verbesserung der Koordination
Geringes Konzentrationsvermögen	spielerisches Kennenlernen des fliegenden, hüpfenden, rollenden Balles	Keine Angst vorm Ball
Schwach ausgebildete Muskulatur	Kennenlernen einfacher Grundregeln	Regeln befolgen
Geringe koordinative Fähigkeiten	Kleine Gruppen mit kurzen Sequenzen	In die Gruppe integrieren
Stark sich bezogen	Ausprobieren und austoben lassen	Spaß am Sport im Allgemeinen
Trainerorientiert		

F + E Junioren, 7-10 jährige, Grundlagentraining

<b><i>Körperliche und geistige Merkmale</i></b>	<b><i>Trainingsinhalte</i></b>	<b><i>Trainingsziele</i></b>
Harmonisches Längen- und Breitenwachstum	Breite motorische Ausbildung koordinativer Fähigkeiten	Weitere Stärkung der Koordination
Hohe Belastbarkeit	Vormachen, zeigen	Spielfreude miteinander
Schnelle Regeneration	Keine taktischen Zwänge	Beidfüßigkeit, Geschicklichkeit,
Wissbegierig, interessiert, kreativ, spontan, ehrgeizig	Grundfähigkeiten der Fußballtechnik kennenlernen	Einfache Techniken beherrschen, Schnelligkeit an und mit Ball
Kaum Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen	Kein Positionsspiel	Raumorientierung / Raumaufteilung

D + C Junioren, 11 – 14 jährige, Aufbautraining

<b><i>Körperliche und geistige Merkmale</i></b>	<b><i>Trainingsinhalte</i></b>	<b><i>Trainingsziele</i></b>
Teilweise große körperlich unterschiedliche Entwicklungsstände	Geschicklichkeit u Schnelligkeit am Ball	Kennen von Grundregeln individueller u. Gruppentaktik
Goldenes Lernalter / gutes Konzentrations- und Beobachtungsvermögen	Basistechniken verbessern, auf Großfeld vorbereiten	Zweikampfverhalten
Gute Koordination/Muskelaufbau	Athletiktraining	Kondition stark verbessert
Stimmungs- und Leistungsschwankungen	Eigenständiges handeln fördern	Mit Dynamik und Gegnerdruck umgehen
Kinder werden zu Jugendlichen (Pubertät)	Positionstraining einführen, Raumorientierung und takt. Verhalten trainieren	Individuelle Entscheidungen treffen und Lösungen finden

B + A Junioren, 15 – 18 jährige, Leistungstraining

<b><i>Körperliche und geistige Merkmale</i></b>	<b><i>Trainingsinhalte</i></b>	<b><i>Trainingsziele</i></b>
Jugendliche mit teils großen geistigen und körperlichen Unterschieden	Verletzungsanfälligkeit vorbeugen durch ganzheitliches Athletiktraining	Auf Training und Wettkampf im Männerbereich vorbereiten
Muskelaufbau	Belastungstraining, Spezialisierung	Komplexe Nutzung sämtliche Fußballtechniken
Zunahme anderer Interessen und Aufgaben	Training sämtlicher Fußballtechniken	Kennt verschiedene Mannschaftstaktiken und kann sie anwenden
Teilweise Orientierungs- und Motivationslos	Ausgeprägtes Taktiktraining Individual, Gruppen und Mannschaftstaktik	Hohe Athletikniveau und Belastbarkeit
Eigenständig	Selbstbewußtsein und Stärken ausbauen	Spielerpersönlichkeit auf und neben dem Sportplatz

**7. Verhaltenskodex**

Alle Jugendtrainer und Betreuer des SV Blau – Weiss Markendorf verstehen sich als „Trainer-Team“ und machen dies auch Spielern und Eltern gegenüber deutlich. Das ergibt nach innen und außen ein einheitliches Bild und stärkt das „Wir-Gefühl“.

### **7.1. Die Trainer /Betreuer**

- identifizieren sich mit den sozialen Werten, den Zielen und dem Jugendkonzept des Vereins und handeln entsprechend
- Achten das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter (auch bei Fehlentscheidungen)
- kommunizieren positiv mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern, Zuschauern und Gästen
- sind teamfähig, kooperativ, hilfsbereit und fördern den Teamgeist
- versuchen alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, ggf. mit zusätzlichen Trainings-/Freundschaftsspielen
- sind offen und lernbereit und nehmen an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Trainersitzungen teil
- organisieren den Trainings- und Wettkampfbetrieb und organisieren, wenn notwendig, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel fällt aus
- bieten ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training an
- stellen die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund
- sind bemüht, ständig neue Spieler für unsere Mannschaften zu gewinnen und sind über die Gründe informiert, wenn sich ein Mitglied vom Verein abmelden möchte
- behandeln alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgen konsequent die Einhaltung des Jugendkonzepts
- achten auf Ordnung und Sauberkeit - auch beim Auswärtsspiel
- leiten ihre Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen
- geben Anweisungen in angemessener Lautstärke/Wortwahl, geben altersgerechte Ansprachen (z.B. Ironie vermeiden); sprechen Kinder/Jugendliche immer mit dem Vornamen an
- bereiten sich sorgfältig auf das Training und den Wettkampf vor
- sind kritikfähig und lernbereit / erkennen Probleme und denken lösungsorientiert
- teilen Verantwortung auf, binden auch Spieler ein / vereinbaren Regeln und geben Feedback
- halten engen Kontakt zu den Eltern und allen anderen Beteiligten
- sind Vorbild

### **7.2. Die Jugendspieler**

- haben eine positive Grundeinstellung und Spaß am Fußballspielen und Sporttreiben allgemein
- begrüßen und verabschieden Trainer/Betreuer sowie Mitspieler persönlich / Abklatschen bei Auswechslung
- sind pünktlich (Training/ Spiel/ Arbeitsdienst/ usw.)



- verhalten sich sportlich fair, freundlich und höflich / zeigen Respekt gegenüber Mitspielern, Schiedsrichter, Trainer/Betreuer, Gegnern und Zuschauern
  - sind zuverlässig / diszipliniert / pflegen Kameradschaft & leben Teamgeist
  - kommunizieren in angemessener Wortwahl (keine Ausdrücke) und Lautstärke
  - sind kritikfähig / hören sich Meinungen anderer an und lassen sie gelten
  - halten Ordnung in der Kabine und auf dem Platz
  - tragen Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten
- 
- halten Regeln und Vorschriften ein
  - treten in der Öffentlichkeit (Training, Spiele, Turniere, Ausflüge, etc.) ordentlich und freundlich auf und gegebenenfalls in einheitlichem Erscheinungsbild
  - tragen Schienbeinschoner im Training und Spiel / tragen keinen Schmuck im Training und im Spiel
  - sind Vorbild für jüngere Spieler
  - haben eine eigene Meinung und äußern diese auch angemessen
  - kennen den Verhaltenskodex des Vereins und bringen sich aktiv ins Vereinsleben ein

### **7.3. Die Eltern**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Trainer und Betreuer investieren ihre Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Daher sollten die Eltern jederzeit unterstützend wirken und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Sie unterstützen eine offene Kommunikation mit dem Trainer und respektieren seine sportlichen Entscheidungen. Sie haben das Recht in einem persönlichen Gespräch mit den Trainer lösungsorientierte Kritik zu üben und gegebenenfalls den Jugendwart einzuschalten.

Eltern sind für einen Verein eine enorme Hilfe und Entlastung. Nicht selten hat sich über die Jugendarbeit ein kompetentes Elternteil für Vorstandsarbeit, Sponsoring, Eventmanagement oder ähnliche Aufgaben gefunden oder einfach nur durch Beziehungen zu Dritten geholfen. Gerade im Nachwuchsbereich ist ein reibungsloser Trainings- und Wettkampfbetrieb ohne die Einbindung des Engagements der Eltern nicht realisierbar.

Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Spielen z.B. durch die Bildung von Fahrgemeinschaften. Bei Austragung der Spiele oder Turniere übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben, wie den Verkauf von Speisen und Getränken und manches mehr. Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten. Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.

#### **Eltern als Betreuer**

Eltern können als Betreuer und/oder Co-Trainer eine wesentliche Hilfe für den Trainer und somit für den Verein sein. Das Training kann abwechslungsreicher und differenzierter gestaltet und Verantwortungen geteilt werden. Jeder Trainer freut sich auf dahin lautende Anfragen der Eltern.

## Übermotivierte Eltern

Eltern am Spielfeldrand legen nicht immer das wünschenswerte Verhalten an den Tag. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarker Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet mehr, als sie hilft. Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande).

Für die Aufstellung und Taktik ist nur der Trainer verantwortlich. Jeder Spieler bekommt seine Aufgabe ausschließlich vom Trainer und nicht von seinem Elternteil am Spielfeldrand. Vertrauen Sie auf die Kenntnisse und Erfahrungen unserer Trainer. Torprämien für das eigene Kind sind zu unterlassen.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie dem Jugendwart bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Der Trainer sucht das Gespräch mit allen Eltern und hält dazu Elternversammlungen ab.

## **8. Kinderschutz**

Kinder und Jugendliche sollen nicht nur sportlich Fortschritte machen, sondern auch in ihrem sozialen Verhalten. Dabei ist es wichtig, dass sie im Verein vor Gewalt und Misshandlungen jeglicher Art geschützt sind.

Der Verein hat dazu explizit einen Verhaltenskodex erarbeitet und einen Kindeswohlbeauftragten eingesetzt, welcher vertrauensvoll einbezogen wird und bei Verdachtsfällen angesprochen werden soll.

Vorstand SV Blau Weiss Markendorf

Markendorf im Oktober 2022